

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 79 (1953)

**Heft:** 32

**Illustration:** "Etz simmer feufezwänzg Jahr verhüüretet Emmeli und s isch na wie am Aafang" [...]

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Etz simmer feufezwängz Jahr verhöüratet Emmeli  
und sisich na wie am Aafang.“

„es chumpmer nid vor!“

„Wowoll du häsch doo scho mipmer kiflet!“

#### Mr. Gable

Ich bin kürzlich mit Clark Gable zusammengetroffen. Ich bat ihn um ein Autogramm. Nun muß ich mich beeilen, es zu verkaufen, wenn ich noch etwas Rechtes lösen will. Denn es ist nicht anzunehmen, daß der Ruf des sehr netten und umgänglichen Schauspielers tief in die Nachwelt hineindringen wird. In

Anekdoten vielleicht wird er noch ein kümmerliches Dasein fristen. Mich wundert, welche uralten Geschichten man ihm in den Mund legen wird. Ich könnte zum Beispiel mit dem oben Ueberlegten eine Anekdote fabrizieren. Etwa so:

Der Schauspieler Clark Gable, berühmt geworden durch die Darstellung der Hauptrolle in der Verfilmung eines ehemals viel gelesenen Romanes, «Vom

Winde verweht ...», wurde um ein Autogramm gebeten, als er seinem Bild auf der Leinwand immer weniger zu gleichen begann. Er gab es bereitwillig und sagte, seinen Schnauz auf der Oberlippe zu einem wehmütigen und weisen Lächeln verziehend: «Beeilen Sie sich aber, es zu verkaufen, wenn Sie noch einen guten Preis erzielen wollen ...»

Flum